

Grillparzer, Franz: Fernüber durch die Berge (1822)

- 1 Fernüber durch die Berge
- 2 Ertönt es dumpf und schwer,
- 3 Wie Leichentuch um Särge,
- 4 Verhüllt Gewölk die Berge,
- 5 Und drinnen geht der Herr.

- 6 Die Erde siehts mit Bangen,
- 7 Die Luft, sie regt sich nicht,
- 8 Die Vögel, die erst sangen,
- 9 Sind still zu Nest gegangen,
- 10 Das Weltall ahnt Gericht.

- 11 Es blitzt! was zuckst du, Auge?
- 12 Denkst du der Tränen itzt
- 13 In einem andern Auge,
- 14 Für die ein Rächer tauge,
- 15 Gleich jenem, der dort blitzt?

- 16 Ein Wirbelwind von oben
- 17 Greift nieder in den Staub;
- 18 Nun werden Wetter toben,
- 19 Schon ist der Keil gehoben,
- 20 Bezeichnet ihm sein Raub.

- 21 Doch horch! welch leis Bewegen
- 22 Rauscht durch die Blätterwand?
- 23 Was Strafe schien, wird Segen,
- 24 Vom Himmel rieselt Regen
- 25 Und tränkt das durstge Land.